

## Versammlung der Einwohnergemeinde Huttwil Nr. 41

Dienstag, 29. November 2016, im Saal des Hotels kleiner Prinz

Beginn: 20:00 Uhr

Schluss: 21:25 Uhr

---

**Publikation:** im Anzeiger Trachselwald Nr. 42 vom 20. Oktober 2016, Nr. 44 vom 3. November 2016, Nr. 46 vom 17. November 2016 und Nr. 47 vom 24. November 2016

**Vorsitz** Hansjörg Murali, Gemeindepräsident

**Protokoll:** Martin Jampen, Gemeindeverwalter

Anzahl Stimmberechtigte Männer in Gemeindeangelegenheiten 1'722

Anzahl Stimmberechtigte Frauen in Gemeindeangelegenheiten 1'749

**Total** 3'471

Anwesende Stimmberechtigte: 85

davon Gemeinderätinnen und Gemeinderäte 7

Die Stimmberechtigung der Anwesenden wird auf die Anfrage des Vorsitzenden nicht angefochten.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2016 wurde von der Geschäftsprüfungskommission am 3. Oktober 2016 genehmigt.

### Folgende Traktanden wurden publiziert:

2016-187 Budget und Finanzplan  
a) Beratung und Genehmigung des Budgets 2017  
b) Information über den Finanzplan 2017 – 2021

2016-188 Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Fr. 970'800.00 für die Sanierung des Strassenstückes Schwarzenbach Dörfli - Gommen sowie den Anschluss der Liegenschaften ans öffentliche Kanalisationsnetz

2016-189 Verschiedenes

Auf Anfrage des Vorsitzenden werden keine Einwände gegen die Traktandenliste erhoben.

**Stimmzählerinnen und Stimmzähler:**

Der Vorsitzende bestimmt folgende Stimmzähler:

- Schärer Daniel, Hager, Schwarzenbach
- Lanz-Meyer Beat, Ibachstrasse, Huttwil
- Stamm Erich, Sonneggstrasse, Huttwil
- Schär Fritz, Rüttistaldenstrasse, Huttwil
- Rickenbacher Beat, Staldenstrasse, Huttwil

**2016-187      8.111      Voranschläge**  
**Budget 2017**

---

**Marcel Sommer**, RV Finanzen, weist darauf hin, dass im Jahr 2016 das wichtigste Thema die Umsetzung von HRM2 war. Heute Abend wird das erste vollständig nach HRM2 erstellte Budget präsentiert. Leider ist im Budget 2017 ein markanter Fehler unterlaufen. Erich Stamm hat festgestellt, dass im Bereich Schulliegenschaften ein Ertrag von rund 229'000 Franken ungerechtfertigter Weise budgetiert wurde. Dazu kam es, weil im Voranschlag 2016 die Spezialfinanzierung EDV Berufsschulhaus aufgelöst wurde. Dies war ein Einmaleffekt und hätte nicht ins Budget 2017 übernommen werden dürfen. Bei Korrektur dieses Fehlers beträgt das Defizit anstatt CHF 222'761.00 neu CHF 451'861.00 für den allgemeinen Haushalt bzw. anstelle von CHF 337'440 neu CHF 566'540.00 für den Gesamthaushalt. Es ist dem Gemeinderat bewusst, dass dieses Ergebnis schlecht ist. Der Gemeinderat werde sich der Finanzsituation im nächsten Jahr annehmen. Da die Gemeinde Huttwil trotz höherem Defizit finanziell immer noch sehr gut dastehe, könne das Budget trotzdem genehmigt werden.

**Ruth Widmer**, Finanzverwalterin, informiert über wichtige Änderungen, welche das neue Rechnungsmodell mit sich bringt. Der Voranschlag basiert auf unveränderten Steueranlagen von 1.65 Einheiten für die Einkommens- und Vermögenssteuer bzw. 1.2 Promille für die Liegenschaftssteuer. Ruth Widmer präsentiert die Budgetzahlen, welche die von Marcel Sommer erwähnte Korrektur von rund CHF 229'000 Franken berücksichtigt. Weiter informiert sie über die wichtigsten Investitionen. Diese betragen netto 3.325 Mio. Franken.

#### **Antrag des Gemeinderates**

1. Genehmigung der Steueranlage von 1.65 für die Gemeindesteuern
2. Genehmigung der Steueranlage von 1.2 ‰ für die Liegenschaftssteuern
3. Genehmigung des Budget 2017, welches für den Gesamthaushalt ein Defizit von CHF 598'540.00 ausweist.

#### **Diskussion**

**Martin Stuker** fragt, weshalb der Ausbau der alten Turnhalle im Budget 2017 nicht vorgesehen sei, bzw. weshalb die von der GVB verlangten Anpassungen nicht gemacht würden.

**Hans Mathys** informiert, dass die Korrekturen rund 32'000 Franken kosten würden. Es braucht einen Notausgang, wenn die Halle für mehr als 200 Personen vermietet werden soll. Diese Kosten stehen in einem krassen Missverhältnis zu den sehr wenigen Anlässen mit über 200 Personen und damit auch zu den Einnahmen, welche mit dieser Massnahme generiert werden können.

**Martin Stuker** hält fest, dass die alte Turnhalle einem Bedürfnis entspreche. Wenn die Nutzung auf 200 Personen begrenzt wird, bedeutet dies eine Einschränkung in der Nutzung. Er kann den Entscheid des Gemeinderates nicht verstehen. Er stellt Antrag, das Budget um 32'000 Franken zu korrigieren, damit die Anpassung nächstes Jahr vorgenommen werden kann.

**Jürg Schürch** unterstützt den Antrag von Martin Stuker. Gemessen an anderen Ausgaben seien die Kosten von 32'000 Franken relativ bescheiden.

**Hansjörg Muralt** hält fest, dass die Versammlung die Erhöhung des Budgets beschliessen könne. Hingegen könne die Versammlung den Gemeinderat nicht verpflichten, das Projekt umzusetzen. Dieser Entscheid liegt in dessen Zuständigkeit.

**Adrian Schütz** stellt fest, dass das Budget ein knappes Genügend verdiene. Anhand einer Folie zeigt er auf, wie drastisch sich die Schulden in den nächsten Jahren entwickeln werden, wenn die Prognosen des Finanzplans eintreffen. Er kritisiert, dass die Zielsetzungen der Finanzstrategie stetig nach unten korrigiert wurden. Angefangen mit der Zielsetzung einer hundertprozentigen Selbstfinanzierung, gefolgt von Reduktionen auf 80 und 50 Prozent. Nun weise der aktuelle Finanzplan lediglich noch eine Selbstfinanzierung von 30 Prozent aus. Trotz dieser schlechten Prognose könne seiner Meinung nach das Budget 2017 angenommen werden. Allerdings dürfe der Gemeinderat das Ziel eines ausgeglichenen Finanzhaushalts nicht aus den Augen verlieren dürfe. Ansonsten müsse man sich überlegen, eine Schuldenbremse einzuführen.

### **Beschluss**

1. Der Antrag Stuker wird mit grossem Mehr angenommen. Damit wird die Höhe des Defizits in Ziffer 3 des Antrags Gemeinderat von CHF 566'540.00 auf 598'540.00 im Gesamthaushalt korrigiert.
2. Der bereinigte Voranschlag wird mit 71 zu 4 Stimmen angenommen.

### **Information zum Finanzplan**

**Marcel Sommer**, RV Finanzen, hält fest, dass für die Gemeinde grosse Investitionen anstehen. Insbesondere die Sanierung des Schwimmbades und der Neubau des Kindergartens schlagen mit rund 7.5 Mio. Franken stark zu Buche. Im Durchschnitt sind Investitionen von 3.8 Mio. Franken pro Jahr geplant. Die Selbstfinanzierung dagegen beträgt lediglich 1.2 Mio. Somit fehlen jährlich 2.6 Mio. Franken. Daraus resultiert die sehr schlechte Selbstfinanzierung und damit verbunden auch eine starke Zunahme der Verschuldung. Der Gemeinderat ist sich seiner Verantwortung bewusst und strebt einen ausgeglichenen Finanzhaushalt an. Nach Vorliegen des Abschlusses 2016 wird der Gemeinderat zu treffende Massnahmen prüfen. Die schlechten Prognosen schlagen sich in der Entwicklung des Bilanzüberschussquotienten (308 % auf 288 %) und der Entwicklung des Nettovermögens pro Einwohner (Reduktion von 7'000 Franken auf 4'600 Franken/Einwohner) nieder. Trotz der Verschlechterung dieser beiden Finanzkennzahlen steht Huttwil am Ende der Prognoseperiode immer noch gut da.

**Erich Stamm** ist der Meinung, dass der Finanzplan vermutlich wegen des Budgetfehlers nicht stimme. Er kritisiert, dass der Finanzplan schon längere Zeit aufzeige, dass die Finanzsituation schlecht werde. Leider habe der Stimmbürger noch nie etwas über handfeste Massnahmen gehört, welche dieser Entwicklung entgegenwirken. Es gehe nicht an, dass auch in Zukunft auf das Prinzip Hoffnung gesetzt werde. Auch wenn sich die Freien Wähler per Ende Jahr auflösen werden, werde er die Entwicklung des Finanzhaushalts weiterhin aktiv verfolgen.

2016-188	4.813	<b>Generelle Entwässerungsplanung, GEP</b>
	4.821	<b>Öffentliche Leitungen</b>
		<b>GEP Landwirtschaft; Abwassertechnische Erschliessung der Gebiete Gommen (Gummen) und Nyffenegg; inkl. Bauge-such/Gesamtbauentscheid</b>

**Hans Mathys**, RV Bau, stellt das Geschäft vor. Grundlage zum vorliegenden Vorprojekt bildet der generelle Entwässerungsplan (GEP) zu Landwirtschaftsbetrieben und Liegenschaften ausserhalb der Bauzone von Huttwil aus dem Jahr 2005. Mit dem vorliegenden Projekt wird nun das Teilgebiet Gommen endlich geplant. Die Grundeigentümer wurden am 6. Juli 2016 über das Projekt informiert. Mit dem Projekt werden ca. 7 Liegenschaften der ARA angeschlossen. Mit Ausnahme der Landwirtschaftsbetriebe mit genügend Vieh müssen alle Liegenschaften im Perimeter angeschlossen werden. Da die Leitungen nach Möglichkeit in öffentlichen Strassen geführt werden, soll die neue Leitung in der Strasse eingebaut werden. Mit der Sanierung wird auch das Strassenabwasser neu in einer Strassenentwässerung abgeleitet und nicht mehr über die Schulter ins Kulturland entwässert. Dadurch muss die Strasse komplett erneuert werden. Mit der Sanierung wird die Strasse auch den gestiegenen Anforderungen an die heutigen landwirtschaftlichen Fahrzeuge genügen. Hans Mathys informiert, dass anfangs 2017 Submission durchgeführt werden soll. Die Bauarbeiten sollen ab Frühjahr 2017 in Angriff genommen werden.

Weiter gibt Hans Mathys Auskunft über die Aufteilung der Gesamtkosten von 970'800 Franken auf die Bereiche Abwasser (CHF 237'600 bzw. 25 %) und Strassensanierung inkl. Strassenentwässerung (CHF 733'200 bzw. 75 %).

### **Antrag des Gemeinderates**

Genehmigung eines Verpflichtungskredits von Fr. 970'800.00 für die Sanierung des Strassenstückes Schwarzenbach Dörfli - Gommen sowie den Anschluss der Liegenschaften ans öffentliche Kanalisationsnetz zu Lasten von folgenden Konten:

- Konto 7201.5032.05 CHF 237'600
- Konto 6150.5010.06 CHF 733'200

### **Diskussion**

**Erich Stamm** erkundigt sich, mit welchen Einnahmen zu rechnen ist. Zu diesem Punkt gebe die Botschaft zur Gemeindeversammlung nämlich keine Auskunft.

**Hans Mathys** informiert, dass auch im übrigen Gemeindegebiet Anschlussgebühren geschuldet werden. Die Anschlussleitungen von der Liegenschaft in die Sammelleitung geht zu Lasten der Grundeigentümer. Es wird noch geprüft, ob seitens Strukturverbesserung noch Beiträge eingefordert werden können. Über die zu erwartende Höhe von Beiträgen könne heute keine Aussage gemacht werden. Auch wenn mit Beiträgen gerechnet werden könne, müsse die Versammlung den Kredit brutto beschliessen.

**Christian Bärtschi** erkundigt sich, ob im Bereich Gommen eine Deponie geplant sei, bzw. welche Auswirkungen der dadurch entstehende Verkehr auf die auszubauende Strasse habe.

**Hans Mathys** bestätigt, dass die Region Oberaargau Deponievolumen benötige. Zu den geprüften Standorten gehört auch das Gebiet Gommen. Kommt dieses als Deponiestandort in Frage, wird die Erschliessung aber nicht über die heute zur Diskussion stehende Strasse erfolgen.

**Jürg Schürch** findet es positiv, dass etwas gemacht wird. Allerdings müsse mit den Investitionen etwas heruntergefahren werden.

**Hans Krähenbühl** ist von den Abklärungen für eine Deponie betroffen. Er bestätigt, dass bei Zustandekommen einer Deponie nicht über das Dörfli Schwarzenbach erschlossen wird. Er kritisiert, dass er nach dem Bau der Leitung anschlusspflichtig werde. Für ihn alleine sei eine Anschlussleitung von 500 m nicht finanzierbar. Der Sanierungsbedarf an der Strasse ist von seiner Seite nicht bestritten.

**Hans Mathys** informiert, dass die Abklärungen zum möglichen Deponiestandort noch in den Anfängen stecken und weitere Abklärungen nötig sind. Die Anschlusspflicht der Liegenschaften ergebe sich aus dem übergeordneten Recht.

### **Beschluss**

Die Versammlung erhebt den vorliegenden Antrag des Gemeinderates einstimmig zum Beschluss.

**2016-189      1.321      Gemeindeversammlung; Traktandenliste, Gemein-  
deblatt  
Verschiedenes**

---

**Hansjörg Muralt** fragt, ob gegen die heutige Verhandlungsführung Einwendungen erhoben werden. Bei Unterlassung gehe das Beschwerderecht verloren. Es werden keine Wortbegehren laut.

Hansjörg Muralt informiert über folgende wichtigen Termine:

<b>Wochentag</b>	<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>
Samstag	03.12.2016	Einweihung Bahnhof
Mittwoch	21.06.2017	Gemeindeversammlung
Freitag	25.08.2017	Jungbürgerfeier
Sonntag	15.09.2017	SlowUp Emmental-Oberaargau

**Adrian Wüthrich**, RV öffentliche Sicherheit, informiert über den aktuellen Stand der geplanten Versuchsphase Brunnenplatz. Anhand des nachfolgenden Situationsplans erklärt er das vorgesehene Verkehrsregime. Die Phase dauert vom Juli bis zum Käsemarkt 2017. Während dieser Phase soll geprüft werden, welche Massnahmen auf dem Brunnenplatz möglich sind. Es wurden verschiedene Gespräche geführt und Vorschläge gemacht. Aus 17 Vorschlägen wurden deren 11 ausgewählt. Der Rat rechnet mit Kosten von total 43'000 Franken. Während der Versuchsphase gilt ein anderes Verkehrsregime gemäss nachfolgendem Plan.



Aktuell erarbeitet Pro Regio die Feinplanung der vorgesehenen Projekte. Unter anderem soll auch die Bundesfeier auf dem Brunnenplatz stattfinden. Weitere gute Ideen für die Belebung des Brunnenplatzes sind willkommen. Walter Rohrbach nimmt solche Vorschläge gerne entgegen. Ziel der Brunnenplatzgestaltung ist es, ein Gegengewicht zum entstehenden Zentrum am Bahnhof zu schaffen. Die Sanierung und Gestaltung des Brunnenplatzes soll im Zuge der Ortsdurchfahrt umgesetzt werden.

**Adrian Schütz** ist der Meinung, dass die angedachten Massnahmen nicht viel bringen.

#### **Verabschiedungen aus dem Gemeinderat**

**Hansjörg Muralt**, Gemeindepräsident, verabschiedet Kurt Graf, welcher Ende 2016 aus dem Gemeinderat ausscheidet. Kurt Graf hat per 1. Juli 2016 die Nachfolge von Samuel Lanz angetreten und hat das Ressort Gemeindebetriebe geleitet. Hansjörg Muralt dankt Kurt Graf für seinen Einsatz zu Gunsten der Öffentlichkeit und überreicht ihm als kleines Zeichen des Danks ein kleines Präsent.

**Hansjörg Muralt** führt aus, dass Adrian Wüthrich nach acht Jahren per Ende 2016 ebenfalls aus dem Gemeinderat ausscheidet. Bei seinem Amtsantritt im Januar 2009 hat er ihm das Ressort öffentliche Sicherheit übertragen. Als wichtige Geschäfte in seiner Amtszeit erwähnt er die Beschaffung der Autodrehleiter durch die Gemeinden der Region Huttwil und die erfolgreiche Fusion der Feuerwehren zur Feuerwehr Region Huttwil per 1. Januar 2014. In seiner Amtszeit konnte er auch das neue TLF bestellen, welches nächstes Jahr ausgeliefert wird. Zusammen mit der Regionalisierung der Feuerwehr wurde die Feuerwehrkommission ins Leben gerufen, welche Adrian Wüthrich seit der Feuerwehrfusion präsidierte. Im Bereich Ortspolizei waren die Einführung der Tempozone 30 in den Quartieren sowie die Umsetzung der Parkierungsverbote auf den Quartierstrassen zur Gewährleistung der Zufahrt durch die Fahrzeuge der Blaulichtorganisationen zwei Geschäfte von grosser Bedeutung. Er dankt Adrian Wüthrich für seine grosse Arbeit zu Gunsten der Bevölkerung und insbesondere zu Gunsten der Sicherheit. Auch ihm übergibt er als Zeichen des Danks ein kleines Präsent.

**Walter Rohrbach**, Vizegemeindepräsident, wendet sich an die Versammlung und führt aus, dass Hansjörg Muralt heute die letzte Gemeindeversammlung in seiner Amtszeit geleitet hat. Hansjörg Muralt gehörte dem Gemeinderat ab dem 1. Januar 2005 an. Als Überraschung kündigt er den Auftritt der Schülerband unter der Leitung von Samuel Schmid an. Die Darbietung der Schülerinnen und Schüler wird von der Versammlung mit Applaus quittiert. Walter Rohrbach führt aus, dass er sich Gemeinderat und Verwaltung für die Verabschiedung etwas Besonderes habe einfallen lassen. Er überreicht Hansjörg Muralt einen unvollständigen Ad-

ventskalender mit kleinen Geschenktäschli. Die Ratskollegin und die Ratskollegen übergeben zusammen mit den jeweiligen Abteilungsleitenden hintereinander 6 verschiedene grössere Täschli mit kleinen Geschenken und danken Hansjörg für seine Arbeit in den vergangenen Jahren mit einem kleinen Rückblick auf wichtige Ereignisse während seiner Gemeinderatszeit. Mit dieser Aktion wird der Adventskalender komplettiert und Hansjörg Muralt kann sich bis Weihnachten jeden Tag aufs Neue von einem kleinen Geschenk überraschen lassen.

Hansjörg Muralt dankt für die originelle Verabschiedung und allen, die etwas zu dieser Überraschung beigetragen haben. In seinen Dank schliesst er auch die Schülerband ein, welche seine Verabschiedung musikalisch umrahmt hat. Er dankt den Wählerinnen und Wählern für das ihm während seiner Amtszeit geschenkte Vertrauen.

**Hansjörg Muralt** dankt allen, die an der heutigen Gemeindeversammlung teilgenommen haben. Zum Abschluss der Legislatur lädt der Gemeinderat alle herzlich dazu ein, bei einem warmen Getränk und etwas Essbarem noch eine Weile im Saal zu verbleiben und bei der Pflege von Kontakten den Abend ausklingen zu lassen. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit und dann einen guten Start ins neue Jahr. Er dankt allen, die im vergangenen Jahr etwas zum öffentlichen Leben beigetragen haben. Ganz besonders gefreut habe ihn die Wiedereröffnung der Eisbahn in Schwarzenbach.

Im Anschluss an die Versammlung erhalten die drei neu gewählten Gemeinderatsmitglieder Manfred Eymann, Alexander Grädel und Adrian Lienhart Gelegenheit, sich der Versammlung kurz vorzustellen.

---

Schluss der Versammlung: 21.25 Uhr.

**Namens der Gemeindeversammlung Huttwil**

Der Präsident:

Der Sekretär:

Hansjörg Muralt

Martin Jampen

**Protokollgenehmigung:**

Die Geschäftsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Huttwil hat das vorliegende Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde vom 29. November 2016 anlässlich ihrer Sitzung vom \_\_\_\_\_ genehmigt.

**Namens der Geschäftsprüfungskommission:**

Der Präsident:

Die Sekretärin:

Jürg Schürch

Maria-Luisa Gränicher